

DIE SCHIFFFAHRT DER INDIANER

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649771059

Die schiffahrt der Indianer by Georg Friederici

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

GEORG FRIEDERICI

**DIE SCHIFFFAHRT
DER INDIANER**

Zur gefl. Beachtung.

Die Menschen- und Völkerkunde (Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte) hat in den letzten Jahren erfreulicherweise grosse Fortschritte zu verzeichnen gehabt. Eine Reihe Forschungsreisen in bisher wenig bekannte Gebiete hat neue Beobachtungen und eine Fülle ethnographischen Materiales mit nach Hause gebracht. Allenthalben angestellte Ausgrabungen haben zahlreiche Gegenstände der Vorzeit ans Tageslicht gefördert und den Anstoss zur Erörterung neuer kulturgeschichtlicher Probleme gegeben. Die somatische Anthropologie hat gleichfalls viele wichtige Untersuchungen und Beobachtungen zur physischen Charakteristik der Völker und Rassen, sowie des Einzelindividuum im Vergleich zum Tier zu verzeichnen. All dies ungeheure Beobachtungsmaterial, das sich angehäuft hat, harret der Verarbeitung von einheitlichen und zusammenfassenden Gesichtspunkten aus. Die bestehenden Fachzeitschriften dürften nicht imstande sein, die zu erwartenden Arbeiten zu bewältigen.

Wir beabsichtigen daher, solche zusammenfassende Darstellungen aus der Feder namhafter Autoren herauszugeben und für sie gleichsam eine Sammelstelle zu schaffen. Dieselben sollen unter dem Titel

Studien und Forschungen zur Menschen- und Völkerkunde

in zwanglosen Heften erscheinen, deren Leitung der Mitunterzeichnete, welcher den Fachgenossen als Herausgeber des „Zentralblattes für Anthropologie“ wohlbekannt sein dürfte, übernommen hat.

Diese Beiträge, die durchaus wissenschaftlich gehalten werden sollen, werden monographische Darstellungen sein, die u. a. Beschreibung der physischen Eigentümlichkeiten bestimmter Menschenvarietäten (sog. Rassen), den Ursprung der Völker, Sitte und Lebensweise, sowie Kulturbesitz primitiver Völkerschaften, Charakteristik und Verbreitung bestimmter Kulturkreise der Vorzeit und der Gegenwart, zeitgemässe Fragen aus der allgemeinen Ethnologie, neue urgeschichtliche Probleme, den Ursprung des Menschen und seine Stellung in der Natur u. a. m. behandeln sollen.

Diese Monographien sollen indessen kein Konkurrenzunternehmen zu den schon bestehenden Fachzeitschriften bilden, sondern diese ergänzen. Abhandlungen von grösserem Umfange pflegen die letzteren aus Platzmangel nur ungern anzunehmen, und ihren Abdruck oft genug aus dem gleichen Grunde zu verzögern. Die „Studien und Forschungen“ sollen diesem Uebelstande abhelfen. Um indessen den Fachzeitschriften nicht entgegenzuarbeiten, werden sie nur Arbeiten von einem Mindestumfang von 6 Druckbogen bringen. Als durchschnittlicher Umfang einer Abhandlung sind 6 bis 8 Druckbogen in Aussicht genommen. Bei grösserem Umfange sind Doppelhefte vorgesehen. Jedes dieser Hefte soll ein in sich abgeschlossenes Ganzes bilden.

In Bearbeitung befinden sich: **Dr. Lasch**, Der Eid bei den Völkern; **Dr. Kohlbrugge**, Die Psychologie der Javanen; derselbe, Die Abstammung des Menschen (kritisch beleuchtet); **Dozent Dr. Vierkandt**, Die Grundlage der gesellschaftlichen Ordnung bei den Naturvölkern; **Dr. Hahne**, Das Eolithen-Problem.

Es haben ferner Beiträge in Aussicht gestellt die Herren: **Prof. Dr. Andree**, München, **Dr. B. Ankermann**, Berlin, **Dr. Götte**, Berlin, **Hofrat Dr. Hagen**, Frankfurt a. M., **Prof. Dr. M. Hoernes**, Wien, **Hauptmann z. D. Hutter**, z. Zt. Südwestafrika, **Prof. Dr. Klaatsch**, Breslau, **Prof. Dr. Krämer**, z. Zt. Karolinen-Inseln, **Prof. Dr. Friedr. S. Krauss**, Wien, **Prof. Dr. Matiegka**, Prag, **Hofrat Dr. Schliz**, Heilbronn a. N., **Prof. Dr. Thilenius**, Hamburg, u. a.

Die „Studien und Forschungen“ können durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag bezogen werden.

Der wissenschaftliche Leiter:
Dr. med. et phil. Georg Buschan
Stettin, Friedrich-Karl-Str. 7

Die Verleger:
Strecker & Schröder
Stuttgart, Johannesstr. 11a.

1000000

Studien und Forschungen zur Menschen- und Völkerkunde

unter wissenschaftlicher Leitung von Georg Buschan

I

Die Schifffahrt der Indianer

Von

Dr. Georg Friederici

Hauptmann a. D.



Stuttgart
Verlag von Strecker & Schröder
1907

859
B6F8
ANTHROP.
LIBRARY

Herrn **Romanus Conrad**

in Stettin,

dem Freunde meines Vaters, in Erinnerung an manche
gemeinsame, den Knaben belchrende Bootfahrt
freundlichst gewidmet.

Inhaltsübersicht.

	Seite
Vorwort	VII
Die Beaulagung des Indianers für die Schiffahrt	1
Die Schiffstypen	12
Die Balsa	16
Das Bull-Boot	26
Boote	28
Das Kanu	30
Die Dalca	43
Das Fell-Boot	45
Die Canoa	46
Die Piragua	63
Das Rudergeschirr	70
Das Segel	73
Anker, Ballast und anderes Schiffszubehör	79
Seemannsgeist	82
Das Boot im Frieden	87
Das Boot im Kriege	100
Das Boot in Freud und Leid	109
Verzeichnis der benutzten Quellen	111

Vorwort.

Im Rahmen einer Sammlung ethnologischer Abhandlungen hatte sich meine Arbeit innerhalb der im voraus festgelegten Grenzen zu halten. Daher musste darauf verzichtet werden, dem Buche einen kostspieligen Atlas von Typen indianischer Fahrzeuge beizufügen, und manche Abschnitte der Darlegung konnten nur recht kurz behandelt werden. Aber ich habe mich bemüht, alle Punkte zu berühren, die auf die primitive amerikanische Schifffahrt Bezug haben können, und ich hoffe, dass auch dort die Tiefe der Untersuchung nicht vermisst wird, wo der beschränkte Raum die volle Ausnutzung des vorbereiteten Materials verbot.

Das Buch sollte schon seit mehreren Wochen im Druck sein, als sich herausstellte, dass der grössere Teil der Anmerkungen verloren gegangen war. Da mich besondere Umstände für jetzt und das kommende Jahr verhindern, diesen Verlust, welcher die Arbeit von Monaten darstellt, zu ersetzen, so musste das Buch ohne die verschwundenen Anmerkungen gedruckt werden, wenn es überhaupt in absehbarer Zeit erscheinen sollte.

So lasse ich denn diese Arbeit mit schwerem Herzen hinausgehen, aber in der Hoffnung, das Verlorene später in einem anderen Zusammenhang nachholen zu können.

Es ist eine eigene Luft, die am Wasser weht, ein Geist besonderer Art, der über ihm schwebt; die Indianer Amerikas haben sich ihren Einflüssen ebensowenig entzogen, wie unsere braven Matrosen. Diesen Geist zu erfassen, ist für eine Landratte nicht immer leicht. Aber am Wasser geboren und gross geworden glaube ich, dass er nicht spurlos an mir vorübergegangen ist, und hoffe, dass auch ein Hauch von ihm durch diese Arbeit weht.

Kiel, im Juli 1907.

Der Verfasser.